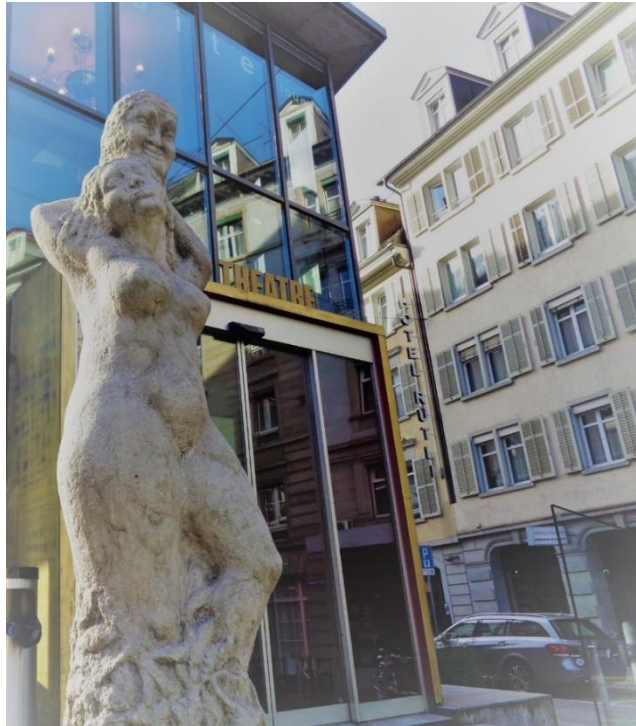


Der Raub der Persephone

Michael Baumann

Teil 1: Einführung in die Astrologie der Münchner Rhythmenlehre



Die Venus in den Fängen des Plutos

Die Skulptur steht in Zürich vor dem Hotel du Théâtre beim Central.

Die Waage-Venus von Haus 7 steht astrologisch für die „Gestalt der Gegenwart“.

Durch die plutonische Verdrängung der „Gestalt der Gegenwart“

entsteht im Sozialen der Stier-Venus von Haus 2 ein

gestaltloses Funktionsgebilde: das „**Geflecht**“.

Funktionen haben keine „Gestalt der Zeit“.

Das Geflecht ist Pluto-Venus.

Im Geflecht verdrängen die Funktionen die „Gestalt der Gegenwart“.

Inhaltsverzeichnis

Der Raub der Persephone	1
Teil 1: Einführung in die Astrologie der Münchner Rhythmenlehre	1
Inhaltsverzeichnis	2
Annäherung an das philosophische System der Münchner Rhythmenlehre	3
Die Endlichmachung des Schicksals auf dem „Weg der Aphrodite“	3
Der griechische Mythos der Persephone	4
DIE VIER QUADRANTEN	6
DIE HERMETISCHE RÜCKSEITE	7
DIE EINZELNEN PLANETEN ALS BILDER UND ZEICHEN.....	8
Neptun als Bild:	8
Uranus als Bild:	8
Saturn als Bild:	9
Jupiter als Bild:	9
Pluto als Bild:	9
Venus von Haus 7 als Bild:	10
Merkur von Haus 6 als Bild:	10
Sonne als Bild:	10
Mond als Bild:	11
Merkur von Haus 3 als Bild:	11
Venus von Haus 2 als Bild:	11
Mars als Bild:	12
DIE LÜCKENLEHRE	13
DIE LÜCKE VON SATURN-PLUTO UND JUPITER-PLUTO.....	13
KRANKHEIT ALS SOMATISIERUNG DES MODELLS	14
DIE RHYTHMISCHE AUSLÖSUNG DER PLANETEN	15
DIE TRANSPORTAUSLÖSUNG.....	16
URANUS-MOND ALS „RÜCKSEITE“ VON VENUS-JUPITER	17
DIE WARNUNG VOR DER VERDRÄNGUNG DES MYTHOS.....	18
PLUTO IM LÖWEN.....	18
BERECHNUNG VON ZEITAUSLÖSUNGEN IN DER VERGANGENHEIT	18
DIE DREI-PUNKTE DEUTUNG	19
DIE VERBUNDDEUTUNG.....	19
RADIX, SEPTAR UND DEKAR.....	19
LITERATURANGABEN ZUR MÜNCHNER RHYTHMENLEHRE VON WOLFGANG DÖBEREINER.....	20

ANNÄHERUNG AN DAS PHILOSOPHISCHE SYSTEM DER MÜNCHNER RHYTHMENLEHRE

Die anthroposophische Medizin geht davon aus, dass der Mensch nicht als „tabula rasa“ (unbeschriebenes weisses Blatt) geboren wird, sondern mit einem Schicksal, das er durch seine Erlebnisse in der vorgeburtlichen Zeit zwischen Tod und Wiedergeburt in der geistigen Welt vorbereitet hat.

Nach Rudolf Steiner wird dem Hirn bei der Geburt eine Art Abbild der laufenden Sternkonstellation eingepreßt. Die anthroposophischen Ansichten stützen das Schicksalsverständnis der Astrologie. Das Schicksal, das man in der Sternkonstellation der Geburt empfängt, ist wie ein Kleid, in das man bei der Geburt hineinschlüpft. Weil man dieses Kleid in der Zeit zwischen Tod und Wiedergeburt mit Hilfe der geistigen Hierarchien selber gewoben hat, ist es wie ein Haus, in das man einzieht, das man aber selber gebaut hat. Durch den Einzug in dieses Haus wird die Freiheit nicht grundsätzlich in Frage gestellt.

Die Astrologie zeigt auf, dass viele Ereignisse erstaunlich exakt mit den rhythmischen Auslösungen der entsprechenden Planeten im Geburtshoroskop korrelieren. Die Entdeckung dieser Korrelationen hat in etwa 1955 zum astrologischen Deutungssystem der Münchner Rhythmenlehre geführt. Die rhythmischen Auslösungen widerlegen die Tabula-rasa-Theorie des philosophischen Existentialismus.

DIE ENDLICHMACHUNG DES SCHICKSALS AUF DEM „WEG DER APHRODITE“

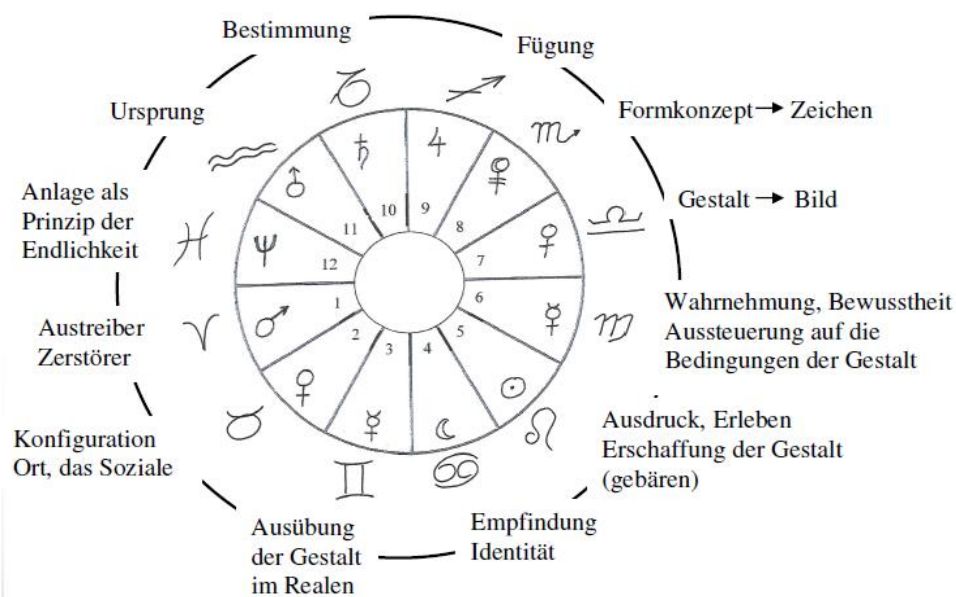


Abb. 1: Der „Weg der Aphrodite“. Die Deutung eines Horoskops erfolgt immer in Rückbeziehung auf dieses archetypische Grundhoroskop.

Der „Weg der Aphrodite“ beschreibt im Uhrzeigersinn (UZS) den Mythos der Schicksalswerdung aus dem „Prinzip des Endlichen“ von Haus 12 (archetypisch Fische-Neptun).

Die „Anlage“ wird in Haus 12 als „Prinzip der Endlichkeit“ in Haus 12 beschrieben. Sie soll auf dem „Weg der Aphrodite“ durch die oberen Häuser in der „Gestalt der Gegenwart“ von Haus 7 als „Bild“ endlich gemacht werden. Zur Anlage gehören auch die Planeten in Haus 1 und Haus 12 sowie der Planeten-Herrscher des Tierkreiszeichens am AC (Aszendent). Döbereiner unterscheidet in der Dreipunkte-Deutung streng zwischen „Anlage“ und Durchführung in der Sonne. Die Bedeutung wird dann in Haus 7 sichtbar.

Die Deutung im aphroditischen Uhrzeigersinn veranschaulicht, wie das Prinzip der Endlichkeit (Neptun von Haus 12) auf dem Weg durch die oberen Häuser im Uhrzeigersinn (UZS) von Haus zu Haus fortschreitend jeweils in ein neues Stadium der Endlichmachung eintritt. Jedes Haus ist Teilstück auf diesem Weg der Endlichmachung der Anlage von Haus 12.

DER GRIECHISCHE MYTHOS DER PERSEPHONE

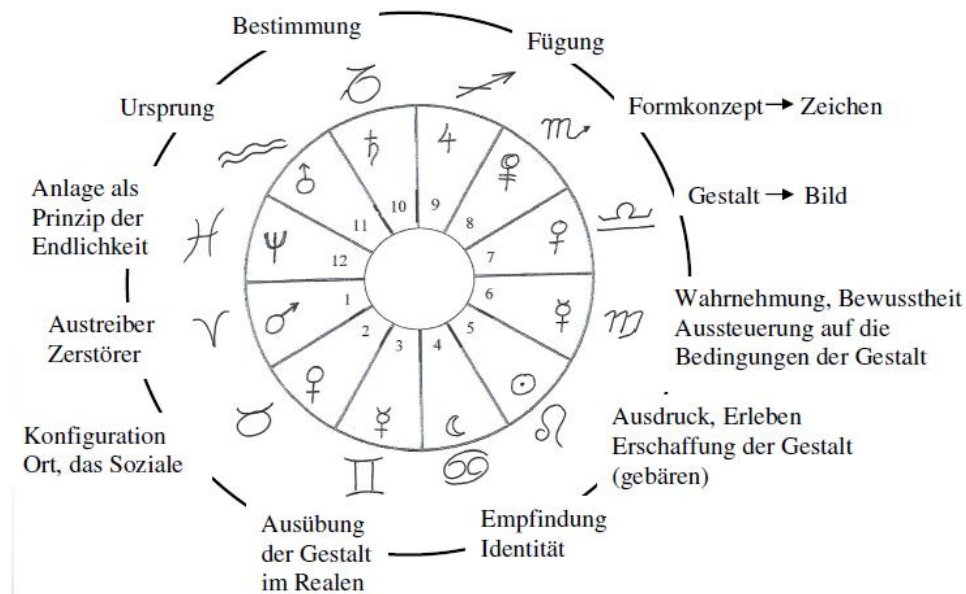


Abb. 1: Der „Weg der Aphrodite“

Der Weg der Aphrodite führt im UZS zunächst durch die oberen Häuser und zeigt, wie die keimhafte Schicksalsanlage von Haus 12 über den Ursprung von Haus 11 zur Bestimmung von Haus 10 wird. Der MC ist das „Tor in die Zeit“. Die Bestimmung tritt am MC (Medium coeli) als Fügung in die Zeit ein. Die Fügung (Haus 9) formt die Bestimmung von Haus 10 in Haus 8 zur Form bzw. zum Konzept. Das Konzept von Haus 8 ist als „zentraler Lebensinhalt“ in der „Inhaltsangabe“ von Haus 8 durch die Freigabe der Waage-Venus nach Haus 7 auf die Verwirklichung und Endlichmachung des Neptuns in der Gestalt der Gegenwart von Haus 7 (archetypisch Waage/Waage-Venus) ausgerichtet.

Die Freigabe der Gestalt der Gegenwart (Venus) durch den Pluto in Haus 8 erinnert an die Freigabe der Persephone im griechischen Mythos.

Pluto hat die Persephone, die Tochter der Demeter, geraubt und will sie nicht mehr frei geben. Da droht die Demeter, alles verdorren zu lassen. Auf das Zureden der übrigen Götter (Planeten) ist Pluto aber bereit, Persephone (die Waage-Venus) für ein halbes Jahr im Frühling frei zu geben. Nur durch die Freigabe der „Gestalt der Gegenwart“ der Waage-Venus von Haus 8 nach Haus 7 durch den Pluto in Haus 8 findet das Schicksal in Haus 7 zu seiner „Gestalt der Gegenwart“.

In der Endlichmachung des noch unerlösten „Konzepts“ des Plutos in Haus 8 „erblüht“ die Welt im Frühling in der „Gestalt der Gegenwart“ (Venus) im „öffentlichen Bewusstsein“ von Haus 7.

In der „Freigabe“ der „Gestalt der Gegenwart“ (Waage-Venus) von Haus 8 (Pluto/Skorpion) nach Haus 7 werden alle Planeten von **ihrem Zeichencharakter** im **Modellzustand** der verdrängten Endlichmachung „erlöst“ und **als „Bilder“** in Haus 7 endlich.

Die Erlösung der „Zeichen“ des verdrängten Schicksals durch die Freigabe der „Gestalt der Gegenwart“ nach Haus 7 wird in vielen Märchen als Erlösung aus einer Verzauberung dargestellt. Mit dem Kind der Königin will das Rumpelstilzchen das „Prinzip des Endlichen“ (Neptun) rauben und damit die Endlichmachung der Anlage verunmöglichen.

Der Weg der Aphrodite durch die oberen Häuser findet im Uhrzeigersinn seine Fortsetzung im zweiten Quadranten. Dort wird die „Gestalt der Gegenwart“ in Haus 6 „wahrgenommen, und in Haus 5 und 4 die Sichtbarkeit des ersten Quadranten „erschaffen“. Erst im ersten Quadrant werden die Bilder der „Gestalt der Gegenwart“ von Haus 7 durch ihre „Ausübung“ im „Realen“ von Haus 3 sichtbar.

DIE VIER QUADRANTEN

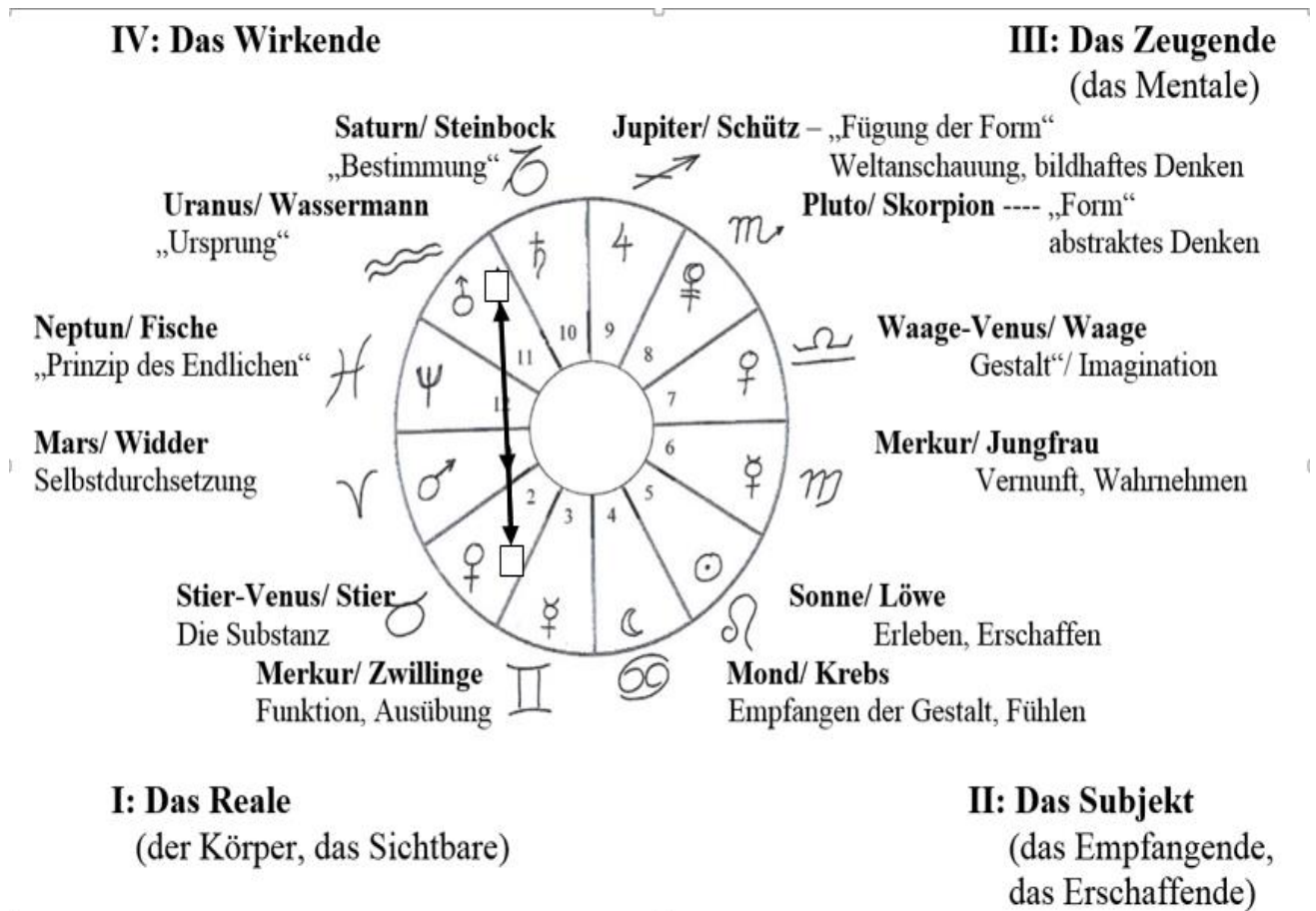


Abb. 2: Die archetypische Struktur der vier Quadranten

In der Bewegung durch den oberen Tierkreis im Uhrzeigersinn (UZS) vom 4. zum 3. Quadranten steigt die Venus (Aphrodite) in Haus 7 als „Gestalt der Gegenwart“ aus dem Fluss der Zeit.

Das Schöpferische geht vom 4. Quadranten aus. Der 4. Quadrant steht für das „Wirkende“. Dieses Wirkende tritt am MC in die Zeit ein. Der MC (Medium coeli) ist wie ein Tor in die Zeit. Alles, was vor dem MC im 4. Quadranten liegt, erklärt die Vorgeschichte eines Geschehens.

Der Neptun in Haus 12 ist das Meer des Schöpferischen.

Der 3. Quadrant ist für das Empfangende des Subjekts im 2. Quadranten ist das „Zeugende“. Die „Gestalt“ in Haus 7 zeugt im Empfangenden des Subjekts des 2. Quadranten das „Erschaffen“ der Gestalt in das Reale des 1. Quadranten. Der Mond in Haus 4 ist „schwanger“ mit dem Realen des 1. Quadranten. Der Schütze in Haus 10 ist „schwanger“ mit der Gestalt des „Zeugenden“.

Der 2. Quadrant steht für das „Subjekt“. Das Subjekt „empfängt“ (Mond, Haus 4) die Gestalt von Haus 7 und erschafft sie als ein reales Geschehen im „Realen“ von Haus 3. Sichtbar wird das Schicksal erst im Realen des 1. Quadranten. Haus 3 ist die „Ausübung“ der „Gestalt“ im Realen des ersten Quadranten.

DIE HERMETISCHE RÜCKSEITE

Die Stier-Venus steht senkrecht unter dem Uranus von Haus 11. Sie ist deshalb die hermetische „Rückseite“ des Uranus. Der Uranus ist die „Rückseite“ der Venus. Zusammen bilden sie eine gemeinsame Zeitphase.

Im Mondrhythmus braucht der Zeitvektor 7 Jahre um ein Haus zu durchlaufen. Während den ersten sieben Jahren von 0-7 durchläuft der Zeitvektor im Uhrzeigersinn (UZS) das 12. Haus, im Gegenuhrzeigersinn (GUZS) das erste Haus. Haus 12 und Haus 1 bilden zusammen die erste „Zeitphase“. Senkrecht übereinanderliegende Häuser bilden eine „Zeitphase“. Der untere phänomenologische Rhythmus stellt dem oberen aphroditischen Rhythmus das „Schicksals-Material“ zur Verfügung.

Haus 12 u. 1 bilden die **Zeitphase 1** von 0-7

Haus 9 u. 4 bilden die Zeitphase 4 von 21-28

Haus 11 u. 2 bilden die Zeitphase 2 von 7-14

Haus 8 u. 5 bilden die Zeitphase 5 von 28-35

Haus 10 u. 3 bilden die Zeitphase 3 von 14-21

Haus 7 u. 6 bilden die Zeitphase 6 von 35-42

DIE EINZELNEN PLANETEN ALS BILDER UND ZEICHEN

Das verdrängte Schicksal speichert sich als Information des Ungelösten im Unbewussten von allen. Der Zeichencharakter der Planeten wird zur kollektiven Information des Ungelösten im Unbewussten von allen. Astrologisch ist das Ungelöste in den Zeichen sichtbar und benennbar. Durch das Horoskop wird man Träger der Information des kollektiv Ungelösten.

Das Horoskop ist eine Art Rätselfrage, die man mit seinem Leben „lösen“ muss. Diese Rätselfrage kann man nur dann lösen, wenn man die Planeten von ihrem Zeichencharakter in ihren Bildcharakter „erlösen“ und dadurch endlich machen kann. Nachfolgend sollen „Bild“ und „Zeichen“ der einzelnen Planeten einander gegenübergestellt werden.

Haus 12: Das Prinzip des Endlichen, Neptun/Fisch

Neptun als Bild:

Der Neptun als Bild steht für Wahrheit, Religion, Authentizität

Neptun als Zeichen:

Das Meer des Unbewussten wird durch die „Information des Ungelösten“ (Pluto in Haus 12) „verschmutzt“ bzw. zum „Kanal verfügt“. Das „innere Kind“ (Neptun) geht im Kanal unter (siehe Traumdeutung „Die roten Schuhe“ in „Vom Symbol zur Imagination“ (S. 70). Zwang der Daseinsverneinung. Funktion der „Auflösung“ und „Aufhebung“. Drogen.

Täuschung. **Im Modellzustand ist der Neptun plutonisch „überlagert“ („besetzt“).**

Haus 11: Ursprung, Uranus/Wassermann.

In der Bewegung von Haus 12 nach Haus 11 kommt die Schicksalsanlage in Haus 11 zum „Ursprung“. Freiheit, das Schöpferische. Haus 11 entspricht dem Nervensystem.

Uranus als Bild:

In der Bewegung von Haus 12 nach Haus 11 kommt die Schicksalsanlage in Haus 11 zum „Ursprung“. Freiheit, das Schöpferische. Haus 11 entspricht dem Nervensystem.

Uranus als Zeichen:

Neptun-Uranus: „Der versunkene Ursprung“. Klassische Schockkonstellation. Ursprungslosigkeit der Schicksalsanlage. Fortschritt als funktionelle Verfügung des Ursprungs. Durch seine Verfügung wird der Uranus zur „Funktion der Aufhebung“.

Haus 10: Bestimmung. Saturn/Steinbock

Saturn als Bild:

Auf dem Weg von Haus 11 nach Haus 10 entsteht aus dem „Ursprung“ (Uranus von Haus 11) im Saturn von Haus 10 die „Bestimmung“ der Schicksalsanlage. Bestimmung ist Anweisung an die Gestalt in Haus 7. Formierung, Gedächtnis.

Saturn als Zeichen:

Merkur-Saturn: „Die funktionelle Verfügung der Bestimmung“ als Ursache der Stress-Gesellschaft. Die Eisenbahn als Merkur-Saturn **Modell:** Einengung des Lebens auf ein Gleis. Bestimmend ohne Bestimmung. Reglementierende Begrenzung, Einengung.

Haus 9: Die Fügung. Jupiter/Schütze

Jupiter als Bild:

Der Jupiter empfängt vom Saturn die Bestimmung und „fügt“ sie in ein Konzept der Zeit. Fügendes bildhaftes Denken. Jupiter geht gleichsam schwanger mit der Form von Haus 8. Erweiterung, Weisheit, Weltanschauung.

Jupiter als Zeichen:

Pluto-Jupiter: Die plutonisch verdrängte Fügung wird beim Alzheimer zur „Entfügung“ des Gewebes. Demenz. Die Expansion wird zur Versuchung, Masslosigkeit.

Haus 8: Das Konzept. Pluto/Skorpion.

Pluto als Bild:

Im Pluto nimmt die Fügung die „Form“ eines Konzepts an. Pluto ist der Wächter über die Freigabe der Gestalt der Zeit von Haus 7. Er selektioniert die Reinheit der Gene und ist dadurch im Gegensatz zur Stier-Venus ein strafendes ausschliessendes Prinzip. Haus 8 beinhaltet das, was in Haus 7 Gestalt werden soll. Deshalb ist Haus 8 die „**Inhaltsangabe**“. **Struktur**, Ordnungsdenken, strafende Disziplinierung, Polizist. Bindung an das Geistige. Bindung an das Begegnende von Haus 7.

Pluto als Zeichen:

Pluto-Neptun als Modellzustand: Im Modellfall bleibt Neptun auf dem imaginativen Weg durch die oberen Häuser im Pluto stecken und gelangt nicht nach Haus 7.

Pluto wird im Modell zum Träger der Information des nicht endlich gemachten Neptuns. Zerstörung, das Böse. Verdrängt wird der Neptun. Pluto zeigt nur an, wie man den Verrat des eigenen Prinzips (Neptun) leben muss.

Der Pluto wird als Zeichen eines plutonisch „besetzten“ Neptuns zur fanatischen Ideologie im Sinne eines Religionsverrats. Pluto-Saturn ist die Hüftarthrose: Blockade der Endlichmachung. Man kommt nicht voran (die „ägyptische Gefangenschaft“ der Eigenbestimmung) und muss das Falsche leben, bis es „verbraucht“ ist. (D-15/S. 102, S. 213-214, S. 354).

Haus 7: Gestalt der Gegenwart. Venus/Waage.

Venus von Haus 7 als Bild:

Endlich steigt die „Gestalt der Zeit“ als Venus-Aphrodite aus dem Meer des Unbewussten von Haus 12. Die „Gestalt der Gegenwart“ ist gleichzeitig auch die „Gestalt der Zeit“. Bedeutung, öffentliches Bewusstsein.

Venus als Zeichen:

Als „**Zeichen**“ ist die Venus in Haus 7 gegenwartslos, gestaltlos und bedeutungslos. Im Modellzustand ist die Waage-Venus in Gefahr vom Pluto verschlungen zu werden. Dadurch entsteht imaginativ eine Pluto-Venus Konstellation. Die Gestaltlosigkeit von Haus 7 „zeugt“ dann in Haus 5 und 4 das „Erschaffen“ eines „Vorgangs ohne Gestalt“ in Haus 3. Die Ausübung eines Vorgangs ohne Gestalt in Haus 3 ist eine „Funktion“. Haus 3 regelt Haus 2. Durch diese Regelung (Merkur in Haus 3) entsteht in Haus 2 (Stier-Venus Haus) die gestaltlose „Funktions- und Stress-Gesellschaft“ (das „**Geflecht**“).

Pluto-Waage-Venus hat in der Pluto-Stier-Venus von Haus 2 eine Parallele. Die Gestaltlosigkeit von Haus 7 zwingt die Stier-Venus von Haus 2 ins „Geflecht“. **Pluto in Haus 2 bzw. 7 wird als Pluto-Venus zum „Geflecht“ und ist ein Tumorrisiko. Die „soziale Verfügung“ (Venus) des „Ursprungs“ (Uranus) erschafft imaginativ in Haus 2 ein „Geflecht“.**

Haus 6: Aussteuerung auf die Bedingungen, Wahrnehmung. Vernunft. Merkur/Jungfrau.

Merkur von Haus 6 als Bild:

Aussteuerung des Subjekts auf die Veränderung der Bedingungen der Gestalt von Haus 7. Daraus lassen sich die folgenden Eigenschaften ableiten: Schutzverhalten des Subjekts, Wahrnehmung, Bewusstheit, Vernunft von Vernehen. Vorsicht. Haus 6 ist den Sinnen und den Verdauungsorganen zugeordnet.

Merkur als Zeichen:

Unverständnis, Unangepasstheit, Unverbesserlichkeit, Dummheit, Blindheit (Drogen), Taubheit. **Pluto in Haus 6: Im Zwang der Bedingungen.** Verdauungsprobleme. In der Parallele zum Zwillings-Merkur in Haus 3: Hautprobleme, Gelenksbeschwerden.

Pluto-Saturn hat als Rückseite Pluto-Merkur.

Haus 5: Erleben, Erschaffen. Sonne/Löwe.

Sonne als Bild:

Bejahung des Lebens und Erlebens. Subjektiver Erlebnisraum. Erschaffen der Gestalt.

Sonne als Zeichen:

Verneinung des Lebens (Pluto im Löwen). **Herzinfarkt. Sonne-Neptun: Der Herz-Schock** und davon abgeleitet die subjektive Verdrängung des Neptuns. Neptun-Sonne ist die **Königsunterlegenheit**. Sie wird

in der Verdrängung des Neptuns zu **Pluto-Sonne**. Im Herzinfarkt erscheint der verdrängte Neptun als „Zorn des Poseidons in seiner Rückseite als **Mars gegen die Sonne. Mars, Pluto und Neptun lösen sich durch den „inhaltlichen Übertragungsaspekt“ immer gemeinsam aus** .

Haus 4: Empfinden. Mond/Krebs.

Mond als Bild:

Fühlen der Wahrheit. Identität: Sich finden im Empfinden der Wahrheit. Erschaffen der Gestalt ins Reale von Haus 3.

Mond als Zeichen:

Subjektive **Verweigerung des Schmerzes (Saturn-Mond)**. Neptun-Mond ist die Geschlechtsunterlegenheit. Sie wird in der Verdrängung des Neptuns zu **Mond-Pluto. Uranus-Mond ist die Unberührbarkeit** und der Auftrag der Mutter.

Die subjektive Verweigerung des Prinzips der Endlichkeit (Neptun-Mond) wird Manie. Zwang der manischen Wiederholung. Im Wasch-Zwang von Neptun-Mond wird der verdrängte Neptun zur Funktion der Reinheit der nichtzugelassenen Empfindung der Wahrheit.

Haus 3: Ausübung der Gestalt. Merkur/Zwillinge.

Merkur von Haus 3 als Bild:

Durch die „Ausübung der Gestalt“ im Realen des 1. Quadranten werden die Bilder der Gestalt von Haus 7 im Realen des 1. Quadranten als „Geschehen“ sichtbar. Merkur ist auch die Kommunikation, die Selbstdarstellung, das „Zeigen“. Haus 3 ist organisch der Haut und den Gelenken zugeordnet.

Merkur als Zeichen:

„Funktion“ als „gestaltloser Vorgang“. Merkur ist als „Zeichen“ die „Ausübung“ der Gestaltlosigkeit. In der Ausübung der „gestaltlosen Zeichen“ kann das Prinzip der Endlichkeit (Neptun) nicht wirklich „endlich“ werden. Die Funktionen zwingen deshalb, weil ohne Endlichkeit, in die dauernde Wiederholung. Ohne Gestalt (Venus von Haus 7 als „Bewusstsein“) führt die Kommunikation in Haus 3 zu endlosen Diskussionen.

Haus 2: Konfiguration, Ort. Venus/Stier.

Venus von Haus 2 als Bild:

Sicherheit, Ort, Revier. Gestalt erschafft „Ort“. Die Gestalt des Ortes fördert den einzelnen. Der Ort lebt von den Ursprüngen in Haus 11. Durch die Ursprünge „oben“ in Haus 11 (Uranus) entstehen hermetisch

„unten“ in Haus 2 die Reviere. Konfiguration im Sozialen und Organischen. Revier, Wert, Besitz, Substanz.

Venus von Haus 2 als Zeichen:

„**Geflecht**“. Pluto in Haus 2: Die soziale Wucherung der Konzerne. Die USA haben Pluto in Haus 2. Tumor, Mafia. „Staat im Staat“. Die soziale Verfügung des Schöpferischen (Venus-Uranus) verbraucht im Modell des Sozialen das Schöpferische der Ursprünge von Haus 11. Das Soziale wird im Geflecht zum Zeichen der nicht zugelassenen Ursprünge in Haus 11. Der manische Verkehr wird Zeichen der kollektiven „Ortlosigkeit“. Im Geflecht wird der Einzelne für das Kollektiv verbraucht.

Haus 1: Initiative, Antrieb, Austreibung. Mars/Widder.

Mars als Bild:

Die Schicksalsanlage stellt mit dem Mars in Haus 1 die „Austreibung“ des „Prinzips des Endlichen“ ins Reale des ersten Quadranten zur Verfügung. Mars ist der „**Austreiber**“ **des Neptuns**, d.h. der Austreiber der Endlichmachung der Schicksalsanlage. Der Mars bekämpft im Auftrag des Neptuns alles, was dieser Endlichmachung entgegensteht.

Mars als Zeichen:

Im Modell wird der Mars zum „Zerstörer“. Er vernichtet als „Zorn des Poseidons“ (D-11) alles, was der Schicksalsanlage widerspricht. Aus den harten Konstellationen des Mars (den Verletzungen des Mars) kann man auf den Zorn des Neptuns schliessen. Der verletzte Mars ist ein Hinweis auf den Modellzustand.

DIE LÜCKENLEHRE

Zitat W. Döbereiner: „Wenn Sie Mars-Uranus als Konstellation haben, fehlt der Neptun dazwischen – ist das klar? Und der Neptun erscheint deshalb, weil er inhaltlich bei Ihnen nicht möglich wird, deshalb tritt er an Ihnen in Erscheinung, – das sind dann rheumatoide Beschwerden.“ (D-19/S. 159). Schaut man auf die Lücke, weiss man, warum man krank geworden ist. Um der Krankheit zu entgehen, muss man versuchen, die Lücke „inhaltlich“ zu füllen, sodass der fehlende Planet „Bild“ wird.

In „Einbruch des Zeitlosen“ (Seminare Band 18/ Vortrag 1) findet sich eine ausgezeichnete Einführung in die Lückenlehre.

DIE LÜCKE VON SATURN-PLUTO UND JUPITER-PLUTO

Die Konstellation Pluto-Saturn leitet sich von einer plutonischen „Besetzung“ des Neptuns einer Neptun-Saturn Konstellation ab. Neptun-Saturn entspricht einem Neptun in Haus 10 (im Saturn-Haus) und einem Saturn in Haus 12 (im Neptun-Haus). Der Neptun in Haus 10 („Bestimmung“) löst die Bestimmung auf. Gleichzeitig ist die Bestimmung als Saturn in Haus 12 (im „Meer der Fische“) „versunken“. Daraus lässt sich folgern, dass Saturn-Neptun einem „Wandern im Nebel der Bestimmungslosigkeit“ entspricht. Bei Saturn-Neptun entsteht zwischen Saturn (archetypisch Haus 10) und Neptun (archetypisch Haus 12) die Lücke des fehlenden Uranus (archetypisch Haus 11).

Im Sinne der Lückenlehre treibt Saturn-Neptun den Uranus der Lücke als „Ursprung“ der versunkenen Bestimmung in Haus 12 aus.

Bei Saturn-Pluto ist die Ursprungslosigkeit der Bestimmung chronisch geworden. Döbereiner bezeichnet diese chronische Bestimmungslosigkeit als „**ägyptische bzw. babylonische Gefangenschaft**“.

Jupiter-Pluto-Saturn leitet sich von einer plutonischen „Besetzung“ des Neptuns einer Jupiter-Neptun Konstellation ab. Bei Jupiter-Neptun fehlen in der Lücke Saturn und Uranus. Der chronische Jupiter-Neptun wird im **Pluto-Jupiter zum Alzheimer-Risiko**.

DIE GLEICHZEITIGE AUSLÖSUNG VON MARS, PLUTO UND NEPTUN

Die gleichzeitige Auslösung von Mars, Pluto und Neptun

Mars, Pluto und Neptun sind inhaltlich aufeinander bezogen und werden im sogenannten

„inhaltlichen Übertragungsaspekt“ immer zusammen ausgelöst.¹

Zitat:

„Es geht um den Neptun, den Mars und den Pluto. Alle drei, auch wenn sie keine Konstellation miteinander haben, sind wie ein Organismus. Der unbefriedigte Neptun wird zum Mars und der Pluto gibt die Information dafür heraus, das Zeichen, das als Information den Zwang zur Verneinung gebietet über all das, was am Prinzip des Daseins nicht mehr möglich ist ohne den Neptun – der Pluto steckt dann die Gebiete ab, die ausfallen.“²

¹Wolfgang Döbereiner: Astrologisches Lehr- und Übungsbuch, Band 5, S. 281 ff

²„Die verlorene Grenze, Seminare, Band 15, S. 239.

KRANKHEIT ALS SOMATISIERUNG DES MODELLS

Das „Modell“ der Schicksalsverdrängung wird gebildet von der Summe des Ungelösten der „Zeichen“. Der Pluto zeigt die Ebene an, auf der diese Zeichen der Schicksalsverdrängung gelebt werden muss. Bei seinem Antreffen somatisieren die unerlösten Zeichen oft in eine ihnen entsprechende Krankheit. Im Ausbruch dieser Krankheit liegt die Chance zu seiner eigenen inneren Schicksalsgestalt zu finden. In diesem Sinn gibt der Pluto bei einer Erkrankung archetypisch die Waage-Venus als „Gestalt der Gegenwart“ von Haus 7 und damit das eigene Schicksal frei.

DIE RHYTHMISCHE AUSLÖSUNG DER PLANETEN

Auslösungen im Fügungs-Rhythmus und im phänomenologischen Rhythmus

Die „rhythmische Auslösung“ der Planeten wird mit zwei gegenläufigen Zeitvektoren berechnet. Die beiden Zeitvektoren starten bei der Geburt am Aszendenten (AC) und bewegen sich sowohl im „aphroditischen“ Uhrzeigersinn (UZS) als auch im „phänomenologischen“ Gegenuhrzeigersinn (GUZS).

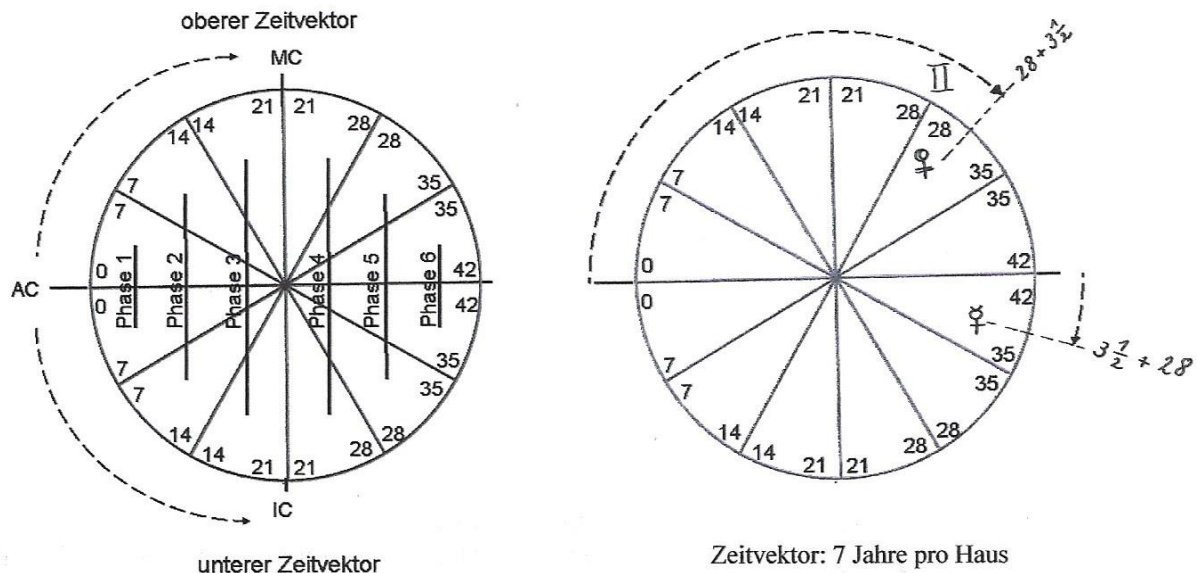


Abb. 1:

Mit 21 steht der Zeitvektor

im Uhrzeigersinn (UZS) am MC, im Gegenuhrzeigersinn am IC. Der Rhythmus im UZS ist der **Fügungs-Rhythmus**. Der Rhythmus im GUZS ist der **phänomenologische Rhythmus**.

Abb. 2:

Der Pluto in Haus 8 und der Merkur als Herrscher in den Zwillingen werden mit je $28 + 3,5$ im Uhrzeigersinn (UZS) ausgelöst. Die zeitgleich ausgelöste Konstellation entspricht einer „harten“ Pluto-Merkur Konstellation.

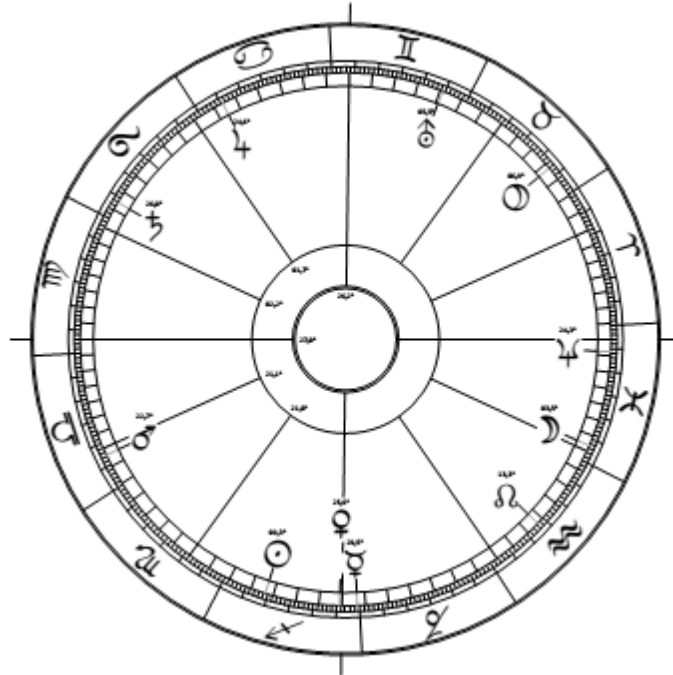
Im phänomenologischen Gegenuhrzeigersinn (GUZS) wird der Merkur mit 38,5 und der Pluto mit 52,5 rhythmisch „ausgelöst“.

Der 7-jährige Rhythmus pro Haus wird als „Mondrhythmus“ bezeichnet. Er ist ein Hauptrhythmus der Zeit. Die anderen Planeten haben andere Rhythmen (Astrologisches Lehr- und Übungsbuch. Band 6, S. 97 ff).

Die oberen und unteren Planetenherrscher einer Wandlungsphase bilden eine hermetisch hierarchische Einheit. Der **Fügungs-Rhythmus im UZS** durch die oberen Häuser ist hermetisch übergeordnet und in diesem Sinne „bestimmend“ im Sinne der Entstehung der Gestalt in Haus 7. Der Fügungs-Rhythmus bestimmt im UZS das ideelle Geschehen. Der untere stellt im **phänomenologischen Rhythmus im GUZS** das notwendige „Schicksals-Material“ für die Verwirklichung des Fügungs-Rhythmus zur Verfügung. Die Planetenherrscher der unteren Häuser schaffen Raum und Gelegenheit für die Verwirklichung der „Gestalt“.

Durch den gegenläufigen Drehsinn der beiden Zeitvektoren (im UZS und GUZS) werden oben und unten die vertikal übereinanderliegenden Häuser jeweils zur gleichen Zeit „ausgelöst“. Die zwei vertikal übereinanderliegenden Häuser bilden deshalb vom AC aus gerechnet sechs verschiedene zeitgleiche „Wandlungsphasen“.

DIE TRANSPORTAUSLÖSUNG



Das nachfolgende Beispiel stammt aus dem Buch „Weg der Aphrodite“ von Wolfgang Döbereiner (Flumserberger Seminare, Band 10, S. 172 ff).

Seurat stirbt im Orbit der Pluto-Auslösung **im UZS** mit 31,5. Der Pluto löst über den Skorpion auf der Spitze von Haus 3 den Transport der Sonne **im UZS** nach Haus 2 aus. Dort trifft die Sonne auf den Mars des zweiten Hauses.

Obwohl die Sonne in Haus 2 in etwa zeitgleich mit dem Pluto ausgelöst wird, ist nach Döbereiner v.a. die Mars-Qualität des 2. Hauses für den Tod verantwortlich.

Abb. 1: Georges Seurat. 2.12.1859, Paris

00:52:48 GMT, 1859-1891

URANUS-MOND ALS „RÜCKSEITE“ VON VENUS-JUPITER

Planeten, die im archetypischen Grundhoroskop von Abb. 1/S. 21 senkrecht übereinander liegen, bilden hermetisch eine Einheit. Sie sind über ihre hermetische Rückseite miteinander verbunden und bilden zusammen eine Wandlungsphase.

Die Rückseite des Uranus als archetypischer Herrscher in Haus 11 ist die Venus von Haus 2.

Die Rückseite des Mondes als archetypischer Herrscher in Haus 4 ist der Jupiter von Haus 9.

Durch die Jupiter-Venus Opposition hatte Goethe am Hof in Weimar eine angesehene bürgerliche Existenz. Der Jupiter stärkt archetypisch (d.h. im Sinne des Grundhoroskopes von Abb. 1/S. 21) die Position der Stier-Venus in Haus 2. Jupiter-Venus ist die gesicherte bürgerliche Existenz. Nun muss man zusätzlich auch die spezielle Lage der beiden Planeten beurteilen.

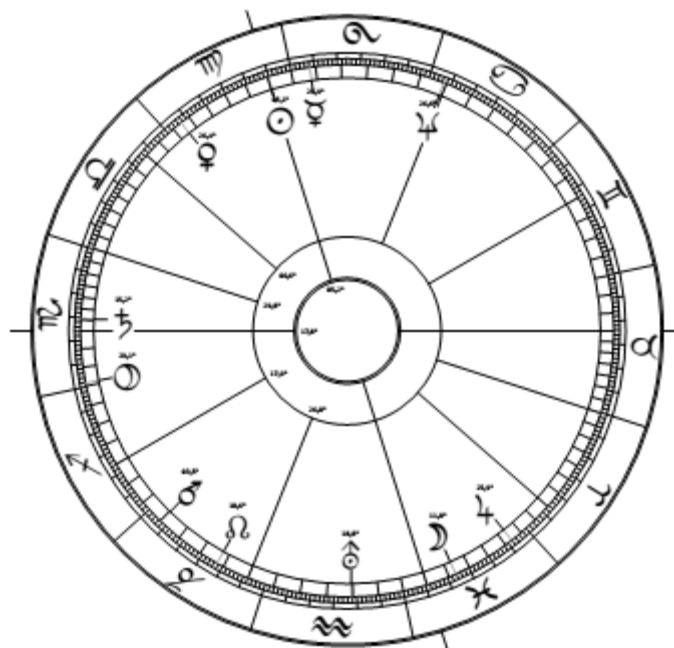


Abb. 1: Johann Wolfgang Goethe

Durch den Jupiter in Haus 4 und der Venus in Haus 10 kam es im Leben von Goethe zu einer leidenschaftlichen Liebesbeziehung (Jupiter in Haus 4) zur Fürstin Amalia von Weimar-Sachsen (Venus im Bestimmenden von Haus 10).

Durch den Standesunterschied war Goethe gezwungen, dieser leidenschaftlichen Liebe in der Rückseite Uranus-Mond zu entsagen. Jupiter-Venus wird in seiner Rückseite zur Entsagung von Mond-Uranus.

Mond ist die Rückseite des Jupiters.

Uranus ist die Rückseite der Stier-Venus von Haus 2.

DIE WARNUNG VOR DER VERDRÄNGUNG DES MYTHOS

Döbereiner bezeichnet den Weg im UZS durch die oberen Häuser von Haus 12 bis Haus 7 als „**Mythos**“. Der Mythos begründet sich aus sich selber und hat dadurch die Qualität des Bestimmenden.

Den Weg durch die Tierkreiszeichen der unteren Häuser 1 bis 6 bezeichnet Döbereiner als **phänomenologischer Weg**. Er ist die „Erscheinung“ des „**Mythos**“ im „**Logos**“.

Durch die Verdrängung des Mythos durch den Logos verliert der Mensch sein Zentrum im Göttlichen. In der Verdrängung des „Mythos“ wird der „Logos“ zur zwangsneurotischen Ausübung des verdrängten Mythos in dessen Zeichen.

Nach Rudolf Steiner entwickeln materialistische Gedankenformen Zerstörungskräfte. Übertragen ins Astrologische löst der verdrängte Mythos den „Zorn des Poseidons“ (D-11) aus. Der verdrängte Neptun erscheint dann als zerstörerischer Mars. Dieser Vorgang bildet den geistigen Grundton der Warnung.

PLUTO IM LÖWEN

Meine Generation ist geprägt vom Durchlauf des Plutos durch den Löwen (vom August 1938 bis August 1957). Sie hatte darunter zu leiden, dass das Leben (archetypisch der Erlebnisraum des Löwen in Haus 5) von kollektiven, lebensfeindlichen Ideologien (Pluto) unterdrückt wurde. Pluto-Sonne oder Pluto im Löwen wird durch die Verdrängung des Mythos zum Zeichen der Zerstörung von Leben und Lebensgefühl. Als der Pluto auf dem Gruppenschicksalspunkt Pluto-Sonne auf 10° Löwe (s.W.D.) stand, eskalierte im Juli 1944 die Vernichtung (Pluto) des Lebens (Sonne).

BERECHNUNG VON ZEITAUSLÖSUNGEN IN DER VERGANGENHEIT

Das Horoskop beschreibt auf dem Weg der Aphrodite sechs Wandlungsphasen. Im 7er Rhythmus zählt jedes Haus 7 Jahre.

Die Zeitangaben (siehe Abb. 1 und 2/S. 28) können auch als „vor Null“ am AC aufgefasst werden. Der MC und der IC liegen dann je 21 Jahre vor dem Ereignis Null der Horoskop-Berechnung. Damit ist es möglich, die rhythmische Auslösung eines Planeten auch auf seine rhythmische Auslösung „vor Null“ zu hinterfragen.

In der obigen Abb. 1 löst sich der Pluto in Richtung auf den AC 31,5 Jahre vor der Geburt von Georges Seurat aus.

DIE DREI-PUNKTE DEUTUNG

1. Punkt: Die Anlage. 2. Punkt: Die Durchführung. 3. Punkt: Das Ergebnis, die Finalität.

Die Anlage wird beschrieben

1. vom Tierkreiszeichen am Aszendenten
2. vom Planeten-Herrscher des Tierkreiszeichens am Aszendenten
3. von den Planeten im ersten und zwölften Haus.

Die Durchführung findet in der Sonne statt.

Die Finalität, das Ergebnis wird nach einer späteren Korrektur von Wolfgang Döbereiner neu im siebten Haus beschrieben.

DIE VERBUNDDEUTUNG

Die sogenannte „Drei-Punkte Deutung“ der Lehr- und Übungsbücher entstand 1953 (D-10/S. 99) (als Name offiziell ab 1956), der „Weg der Aphrodite“ 1988 und die Verbunddeutung ca. um 2000 (D-19/S. 18-19). In „Der König kehrt zurück“ (D-19) wird die Verbunddeutung anhand zahlreicher Beispiele eindrücklich dargestellt. Die Verbunddeutung fokussiert auf den „Verbund“. Dieser wird gebildet von den drei archetypischen Tierkreiszeichen eines Quadranten, in dem die Sonne steht. Die drei Tierkreiszeichen des Verbunds bilden zusammen eine Art „Organismus“. Das erste Zeichen beschreibt die „Anlage“, das zweite die „Durchführung“, das dritte das „Ergebnis“. Die Verbunddeutung ermöglicht es, ausserordentlich schnell das Wesentliche eines Horoskopes zu erfassen.

RADIX, SEPTAR UND DEKAR

Das erste Septar und erste Dekar sind von der Zeichnung her identisch mit dem Geburtshoroskop (Radix). Das **Radix** wird in der Regel im 7er-Jahresrhythmus pro Haus interpretiert.

Im **Septar** zählt ein Haus 7 Monate. Das erste Septar ist deshalb gültig von 0 bis 6.9, das zweite von 7 bis 13.9. Das **zweite** Septar wird berechnet auf den exakten Sonnentransit über die Radix-Sonne für das Jahr **0+1**.

Im **Dekar** zählt ein Haus 10 Monate. Das erste Dekar ist deshalb gültig von 0 bis 9.9, das zweite von 10 bis 19.9. Das **zweite** Dekar wird berechnet auf den exakten Sonnentransit über die Radix-Sonne für das Jahr **0+1**.

Das 54. Septar der Versöhnung von Stans wird wie das 54. Dekar auf den gleichen Sonnentransit über die Radix-Sonne im Jahr 1481+53 berechnet. Das 54. Septar bezieht sich aber auf die 54. Siebener Epoche, das 54. Dekar auf die 54. Zehner-Epoche.

LITERATURANGABEN ZUR MÜNCHNER RHYTHMENLEHRE VON WOLFGANG DÖBEREINER

Heyne-Tierkreisbücher

Im Eigenverlag sind u.a. folgende Bücher erschienen:

Astrologisches Lehr- und Übungsbuch Band 1-6

Seminare:

D-1. Seminare.	„Das Gleichnis des Elefanten“	Band 1
D-4. Seminare.	„Die Weigerung des Christophorus“	Band 4
D-6. Seminare.	„Die Wege des Ortlosen“	Band 6
D-7. Seminare	„Geflecht und Zeichen“	Band 7
D-9. Seminare.	„Die Modelle des Gegenwartslosen“	Band 9
D-10. Seminare.	„Weg der Aphrodite“	Band 10
D-11. Seminare.	„Der Zorn des Poseidon“	Band 11
D-12. Seminare.	„Die Kollektive des Ungeschehenen“	Band 12
D-13. Seminare.	„Die belegte Gegenwart“	Band 13
D-15. Seminare.	„Die verlorene Grenze“	Band 15
D-16. Seminare.	„In der Gewalt der Titanen“	Band 16
D-18. Seminare.	„Einbruch des Zeitlosen“	Band 18
D-19. Seminare.	„Der König kehrt zurück“	Band 19

Schul- und Seminar auszüge. (Band 1 und 2).

Astrologisch definierte Verhaltensweisen in der Malerei. (2 Bände).

Astrologisch-homöopathische Erfahrungsbilder zur Diagnose und Therapie von Erkrankungen. (Band 1 und 2).

Astrologisch-Geographische Karten.

Ausserdem ist erschienen in Zusammenarbeit mit Herr Bertrand:

Astrologisches Computerprogramm.

Kontakt: www.doebereiner-bertrand.de.

Tel. 08573 / 969 39 73 Fax: 08573 / 969 39 74